

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nen Stellung verbleiben. 2<sup>o</sup> nachm. hatte die Patrouille des Oblts. d. R. v. Guaita, 2./Res.III. 2, noch 1 km nördlich Charleville gehalten und von dort gemeldet:

„Soigny und le Gault vom Feinde frei. Schwacher Gegner bei le Recoude. Bei Charleville stärkere Infanterie mit Artillerie. Feind beginnt in nordöstlicher Richtung vorzugehen.“

Damit waren die ersten tastenden Versuche der vom Vortage her noch völlig eingeschüchterten Franzosen zum Vorgehen richtig und rechtzeitig erkannt. Sie trauten der auch für sie unverständlichen Räumung des Schlachtfeldes durch die Deutschen nicht und wagten sich bis zum Dunkelwerden nicht wesentlich über die gemeldete Linie hinaus.

Der Gesamtverlust der 2. Garde-Res.Div. an diesem Tage beschränkte sich auf 8 Verwundete beim I./Res. 55 bei la Pommerose.

So waren die Rückwärtsbewegung des rechten Flügels der 2. Armee und das Einrichten in der neuen Stellung überraschend gut gelungen. Mit Ausnahme der allerdings äußerst schmerzlichen Vernichtung des III./Res. 74 bei la Godine und des Artillerie-Feuers am Nachmittag gegen den rechten Flügel der 19. Res.Div. hatte überhaupt keine Berührung mit dem Gegner stattgefunden. Nachdem sich die Truppe in dieses zum erstenmal im Kriege befohlene, keineswegs vom Gegner erzwungene Zurückgehen gefunden hatte, herrschte überall wieder durchaus vertrauensvolle Stimmung. Die Marschleistungen waren — mit Ausnahme derer des IX. A.R. — gering gewesen.

Beim A.D.R. 2 aber war eine neue Sorge entstanden. Kurz nach 6<sup>o</sup> nachm. hatte die 1. Armee durch Funkpruch das IX. A.R. als unbedingt notwendig für die Durcq-Front zurückgefordert. Der Kampf dort war so ernst geworden, daß eine glückliche Entscheidung nur dann erwartet werden konnte, wenn das IX. A.R. bereits am nächsten Tage eingriff. Die Lücke zur 1. Armee verbreiterte sich dadurch immer mehr, der rechte Flügel der 2. Armee hing, wenn auch das IX. A.R. weggezogen wurde, völlig in der Luft. Vom 2. Kav.Korps stand nur noch die 2. Kav.Div. mit den ihr zugeteilten Jäger-Bataillonen südlich der Marne bei Pierre Levée, die 9. zog sich befehlsgemäß auf Meaux an den linken Flügel der Durcq-Front heran. Das 1. Kav.Korps befand sich mit der Garde-Kav.Div. bei Boitron, mit der 5. bei Bussières—St. Cyr (südöstlich la Ferté-sous-Jouarre). Die Meldungen der letzteren ließen erkennen, daß englische Kolonnen über Coulommiers—Choisy vorgegangen waren, die am Abend südöstlich Rebais und bei la Ferté-Gaucher standen. Der äußerste linke Flügel der Franzosen südlich der Marne schien sich bei Courtacon zu befinden, ein wei-